

Das Tierleben auf einer der Kleinen Antillen (St. Lucia) wird uns folgendermaßen geschildert („Reise Seiner Majestät Schiffes Zrinyi“): „Der Saum des Waldes wimmelt von bunten Spechtgattungen, Kolibris und grünen Papageien. Je tiefer man in den Wald eindringt, desto mehr erstickt alles Leben. Die bunten Vögel fliehen das des Sonnenscheines entbehrende Dunkel, Scharen von Tagfledermäusen hängen an den Bäumen und fliegen beim geringsten Geräusch auf; hie und da bricht ein Rudel kleiner Wildschweine durch das Unterholz. Die Luft ist feucht und riecht nach Moder. Hier trifft man nur mehr Amphibien und bohrende und nagende Insekten; von letzteren sind besonders Riesenexemplare von Tausendfüßlern und schwarzen Skorpionen zu erwähnen. Dieses feuchte Dunkel ist die unbestrittene Heimat der Lanzenschlange. Ihr Biß ist unbedingt tödlich. Sie findet sich ebenso in den Wäldern wie in den Zuckerrohrfeldern und sonstigen Plantagen, auf begangenen Wegen und sogar inmitten der Dörfer und Gehöfte. Ihr zeitweilig massenhaftes Auftreten hat der durchgreifenden Zivilisation erfolgreichen Widerstand geleistet.“

Auf den **Großen Antillen** (= Philippinen, $4\frac{1}{2}$ Mill. E.), überwiegen die Kreolen. Es liegt viel Boden brach. Auf **Cuba** (120.000 km^2 , $1\frac{1}{2}$ Mill. E.), der „Perle der Antillen“, ist nur $\frac{1}{10}$ bewirtschaftet! Es hat unter vielen Aufständen sehr gelitten. Jetzt hat es eine Selbstverwaltung unter Oberaufsicht der Union. **Habana** (235) hat große Zigarrenfabriken und lebhaften Handel mit Bier und Spirituosen. Am stärksten ist das verhältnismäßig gesunde **Puerto Rico** (den V. St. gehörig, 9300 km^2) bewirtschaftet; es zählt 1 Mill. E. — Auf dem meist von Farbigen bewohnten **Jamaica** (= Kärnten, 800 T. E.) ist **Kingston** (45), das einen prächtigen Hafen hat, an Stelle des durch eine riesige Flutwelle (Hurrikane!) zerstörten **Port Royal** getreten. — In die Insel **Haiti** (77.250 km^2) teilen sich 2 Republiken. **Dominica** (Hauptstadt S. Domingo) enthält die fruchtbare Vega um **Santiago** (vgl. S. 121). Sehr zerrüttet sind die Verhältnisse in der fast ausschließlich von französisch redenden Negern bevölkerten Republik **Haiti** ($\frac{1}{3}$ der Insel, 1·2 Mill. E., Hauptstadt **Port au Prince**, 60).

„Von den 3000 Pflanzungen, die vor 1800 bestanden,“ heißt es in der „Reise Seiner Majestät Schiffes Zrinyi“, „sind kaum noch 100 in regelrechtem Betriebe; Wiesen, Äcker und Pflanzungen werden von der gewaltigen Vegetation überwuchert, die Kakao-pflanzungen verwildern, die Kaffeebohne fällt vielfach abgereift ab und wird ungeschält, mit Sand und Staub gemischt, auf den Markt gebracht.“ ... In entlegenen Gegenden soll sogar der Kannibalismus herrschen. — Welche Insel des Mittelländischen Meeres ist so groß wie Puerto Rico? Auf welcher Seite Jamaicas liegt Kingston? Trage die Erstreckung Haitis von Wien gegen W auf!

§ 68 b. Das **Festland von Mittelamerika** hat tätige Vulkane an der pazifischen Seite. Sie durchziehen in mehreren Reihen Zentralamerika. Eine steht auf der Bruchlinie von Nicaragua, welcher auch der Nicaraguasee (= OÖ; nach welcher Seite entwässert?) und der Managuasee (1200 km^2 , vgl. T. IV!) angehören. An tiefen Buchten (**Fonseca-Bai**) ist die Pazifische Küste reicher als die Atlantische, welche fast ausschließlich Lagunenküste ist.

Der Nicaragua-Kanal soll unter Benutzung des S. Juan und des Sees